

Gleich gepunktet

Barbara und Christine Schranz klettern beim Weltcup im slowenischen Kranj ins Halbfinale

(dgh) Christine Schranz, 17-jährige Nachwuchshoffnung im Team des Klettervereins Imst-Tirol-West, hat mit ihrem sensationellen Einstieg im Weltcupzirkus überrascht. Gemeinsam mit Schwester Barbara erreichte sie beim letzten Weltcupbewerb dieses Jahres das Halbfinale. Dort lief es für beide zwar nicht ganz wunschgemäß, der Grundstein ist aber gelegt - der kommenden Saison darf mit großen Erwartungen entgegengefiebert werden.

Mit großen Erwartungen startete die Zammerin Christine Schranz in die heurige Saison. Aber der Verletzungsteufel machte ihre Pläne für einen Weltcupeinstieg im Juli in Chamonix zunichte. Und mehr noch, ein Sturz vom Baugerüst bescherte der künftigen Spenglerin eine weitere Zwangspause. Dennoch blieb sie ihrem Ziel, einem Start im Weltcup 06, treu und kämpfte sich in den vergangenen beiden Monaten zurück zur Bestform. Unter der professionellen Anleitung durch die Trainer und Betreuer des Kletterteam Imst-Tirol-West gelang die Qualifikation für den letzten Bewerb in Kranj. Vor den Augen des mitgereisten Vaters Toni Schranz schafften beide Töchter die Qualifikation für das Halbfinale. Barbara erreichte dort den bemerkenswerten 25. Rang, der ihr abermals Weltcuppunkte einbrachte. Christine, nach der Qualifikation sensationelle 15., musste sich nach einem kleinen Fehler im Halbfinaledurchgang mit dem 19. Rang zufrieden geben. Sie darf sich jedoch über ihre ersten zehn Weltcuppunkte freuen. Cheftrainer Mike Gabl ist mehr als zufrieden: „Für Christine ein versöhnlicher Abschluss dieser durchwachsenen Saison. Sie zählt zu den ganz großen Talenten im Weltcup. Sie hat das Zeug dazu und wird in den kommenden Jahren sicherlich an der Spitze mitklettern.“ Dominiert wurde



Barbara Schranz sicherte sich abermals Weltcuppunkte beim letzten Bewerb in Kranj.

Foto: Toni Schranz

der Finalbewerb von den slowenischen Kletterinnen. Aus österreichischer Sicht war vor allem der zweite Platz von Angie Eiter erfreulich. Sie sicherte sich damit den dritten Gesamtweltcupsieg in Serie. Aber auch für Katharina Saurwein (6.) und Barbara Bacher (14.) war Kranj eine Reise wert.

Mittwoch, 29. November 2006